

Hochverehrtester Herr Antistes!

Präsident der Tit. Kirchenpflege!

Gerade ist der Herr Fabrikant Herr v. 31 Aug.
datierte Eingabe des Herrn Orgelbauers: Herr
zu retournieren, welche uns auf Ihre gütliche
Einladung hin zu handeln der Tit. Kirchenpflege
massgebend zur gütlichen Berücksichtigung und
in angelegentlichem Sinne für Herrn Kuhn zu
veranlassen,

1. daß bei dem Waisenwerke welches Herr Kuhn
z. seiner Aufzucht und zum vollen Lobe, sowohl
während der Exerzitionszeit in vielen Rüstungen
ein massives geleistet hat als überaus contractlich
gütlich erlangt worden können. Herr Goll's Werk
z. B. sind ebenfalls als sehr gute Leistungen
zu bezeichnen & können wohl diese beiden als
die besten Fabricanten v. Orgeln in der Schweiz
gehalten werden, demnach wäre es selbst einem
Laiken möglich bei Besichtigung mit einem
Kaufverständigen heraus zu finden daß Herr
Kuhn in s. Leistungen in jeder Hinsicht Gutes
geleistet hat um das gegenwärtige Werk
so vollkommen herzustellen. Beson in der Fabrik
ist die Fabrication dieser außerordentlichsten
Dimensionen mit beabsichtigten in vorgerückten
Tagelohnarbeiten verbunden & die Aufstellung
soll trotz möglicher Beförderung ebenfalls in sehr
Zeit & Ausdauer beabsichtigt.

2. Was die Metallwaage z. Zeit der Aufstellung
bedeutend falsch, & seit demselben Herrn Kuhn die
Stärke der Querschnitte nun mehr als was verlangt
werden kann gehalten. Ein Stück eines Leinwand
ist untersucht worden & hat sich als äußerst weiches
Metall mit leichtem ungleichem Querschnitt ergeben.
Herr G. Steinmetz Musik Director hatte diese
Prüfung vornehmen lassen.
Das Holzwerk ist ebenfalls vom Kainstein
mit Leinwand beklebt.

3. Was die Lufteinblasung anbelangt, so ist diese
ja in den letzten Jahren in allen Gasfabriken
als notwendig angesehen & beabsichtigt die
Anwendung derselben & tüchtigem Gasföhlen der
Herrn Kuhn die ihm gemachten Aufstellung
zur Verbesserung ihrer Lage ohne Berücksichtigung
dass Herr Kuhn durch seine Eingabe
und Contract an die Gasfabrik gebunden
sei, wobei nun Herr Kuhn sehr leicht bei
einem solchen Markt in einem großen Maße
unersichtbar zu sein für den Ausfall dieser
Beschlüsse halten können, ohne Abzurufen
zu können, wärend die Experten weisen
zu wiederholen hätten, dass Herr Kuhn
nicht nur äußerst solid, sondern hundert
gehandelt hat, & dies wird nur der Gewissheit
zu Gute kommen, da in spätem Zeiten
wohl von Ausbessern des Marktes aber nicht
von Reparaturen der Röhren sein wird

Das nun mir erbetene Güterstück geht erspelt dafür
als sei die nun hiesu Kultur ungenügende Bearbeitung
in Ansehung zu zinsen & die schon früher
projectirte Gratification in Betreff der glänzenden
Leistung auf die runde Summe von fca 2000.
festzustellen, in der Meinung daß gewiß auf die
Tit. Kirchenpflege gegenüber der Gemeinde diese
kleine Maßnahme sehr nützlich vorzutreten dürfte.

Genehmigen Sie die Ausführung vollkommener
Geistfäßung & Logabenszeit

R Holzhalb Prof

Zürich 4 Sept 76,

Heute ist ein Auszug d. Excerpten, bezieht die Redaction
d. N. L. Z. für feuilleton ungenügend worden &
wird demnächst erscheinen.